



ADMIRAL PLAY-OFFS 2010
BASKETBALL BUNDESLIGA



*Live bei sky

Das 5. Finalspiel wird präsentiert von:



Spielplan Finale

1. Fürstenfeld - Gmunden 80: 79
2. Fürstenfeld - Gmunden 70 : 85
3. Gmunden - Fürstenfeld 65 : 68
4. Gmunden - Fürstenfeld 82 : 79
5. Fürstenfeld - Gmunden 30.05., 18:00 *

* falls notwendig

Auf ins MAMAMIA!

Nach jedem Panthers-Spiel hinein in das "Zentrum der Nacht" in Fürstenfeld: ins MAMAMIA - www.mamamia.co.at.



sponsored by Offizieller Ausstatter der Panthers: Fotos bereitgestellt von:



Nächste Live-Spiele

sky Alle Final-Spiele werden LIVE auf Sky übertragen!

Impressum:

Herausgeber: BSC Raiffeisen Fürstenfeld Hauptplatz 13 8280 Fürstenfeld

Redaktion: Michael Wenko
Koordination: Heinz Brandl
Layout: Robert Kniedl



QUELLE: GEPA PICTURES

Hallo Fans!

Nichts für schwache Nerven sind die Play Offs. Nicht nur für die Fans. Auch den Spielern beginnen manchmal die Hände zu zittern. Da freut man sich, wenn sich einer dann doch noch erfängt. Dass solche Spiele dann meist über die Defense gewonnen werden müssen, ist die Folge. Wie es geht, haben die Panther bei der ersten Auswärtsbegegnung in Gmunden vorexerziert. Für ein zweites Mal hat es aber nicht gereicht. Daher steigt heute

nach dem 2:2 der ultimative Showdown der heurigen Meisterschaft. Für die Fans kein Novum, dass der Meister wieder einmal im fünften Spiel gekürt wird. Also die ganze Angelegenheit bei Null beginnt. Eine Überdrüber-Defense und das nötige Glück bei den Big Points. Das ist der auf einen einfachen Nenner gebrachte Schlüssel zum Erfolg. Auf dem Parkett oft eine Riesenbelastung. Wer damit besser fertig wird, ist heuer Meister!





Turnover spielen die Kängurus

Leute, nicht verzweifeln, wenn die Panthers auswärts spielen. Übers Internet gibt's den Liveticker. Da könnt ihr bei allen Games live dabei sein. Ohne Bilder versteht sich. Und ohne Ton – eh klar. Da könnt ihr mitlesen, was sich so alles tut beim Spiel eurer Mannschaft. Vorausgesetzt ihr versteht die Fachausdrücke. Manchmal gelingt es der Technik halt leider nicht, den letzten Spielabschnitt zu übertragen oder der Internet oder der Windows oder sonst irgend ein Miesling hat etwas dagegen. Dann endet das Spiel ganz anders als in Wirklichkeit, weil vier Minuten vor Ende abgestochen!

Freudige Überraschung dann am nächsten Morgen bei der Frühstückszeitung: Hoppla, wir haben das Spiel ja eh gewonnen. Lebst du gar am Land und kriegst gar keine Verbindung zusammen, dann hat sich ein Betreiber ganz was Fieses ausgedacht: Statt HSDPA/HSUPA oder wie das Zeug heißt, senden sie ein EDGE; sprich ÄTSCHE und bedeutet vermutlich so was Ähnliches. Dann lass die Luft ab und widme dich endlich wieder einmal deiner

Frau. Dazu unser aktueller Tip: Da gibt es so ganz kleine Spielzeugkörbe, die man am Bettende anklipsen kann. Und wenn man hinein trifft mit so einem kleinen Spielzeugball oder einem Papierknäuel (das JUMP ist billiger und auch langlebig!), dann brandet tosender Applaus auf. Zumindest, so lange die Batterie mittut. Da kann die Frau auch mitspielen. Oder tu einfach was G'scheites.

Jetzt nehmen wir einmal an, es ist dir wider Erwarten doch gelungen, beim Spiel livegetickert dabei zu sein. Das ist so ein Glücksfall, als ob der Messner zu zweit vom Nanga Barbat wieder herunterkommt. Ohne Sauerstoff, aber mit Bruder. Oder einem Yeti.

Jetzt kommst du drauf, dass jedes Spiel hauptsächlich aus Turnovers besteht. Na so was.

Was das genau ist, weiß ich auch nicht so recht. Immer dann, wenn eine Mannschaft keinen Korb zusammengeschustert hat und dem Gegner den Ball überlässt, dann gibt es so ein Turnover. Erklären tut einem das



ohnehin keiner. Vielleicht ist ein Turnover auch so etwas wie ein Bumerang: Du schießt ihn ab, dann kommt er zurück und trifft dich genau auf die Birne. Aber da musst du zuerst nach Australien fahren, weil dort spielen schon die kleinen Kängurus mit so was, oder die anderen.

Dann steht auch meistens dabei, was der eine oder andere Spieler so alles angestellt hat. Auf amerikanisch sowieso und so verstümmelt, da kannst dich gleich auf den Kopf stellen. Bei den Spielen werden diese Turnovers dann auch angeschrieben, dort werden es dann aber gleich viel weniger. Da soll sich einer auskennen. Ist aber sowieso besser so. Überhaupt die Statistiken! Da steht immer: Wie viele Punkte hat der und der Spieler gemacht, und auch die Rebounds. Da wärs vielleicht gleich viel gscheiter den Korb zunageln und nur die Rebounds zu zählen. Assists sind auch was ganz Schönes, weil ausgesprochen selbstlos, deswegen gibt's nicht viele oder die Statistiker kommen mit dem Schauen nicht mit.

Bei den Fouls ist es schon nicht mehr so lustig, da werden die Bösewichter schonungslos aufgedeckt. Ja – und dann gibt's noch so was wie ein basketballerisches Todesurteil. Wenn da bei einem zum Beispiel steht: 12 Minuten, 7 Turnovers. Die arme Sau war 12 Minuten auf dem Spielfeld, hat keinen Korb geworfen, keinen Rebound erwischt, natürlich auch keinen Assist zusammengebracht, das heißt, sie (die arme Sau) war körperlich gar nicht anwesend. Wenn da nicht die 7 Turnovers stehen würden. Schon wissen: Bumerang auf die eigene Birne. Und das 7 Mal in 12 Minuten. Mehr brauchst du nicht. Da ist es schon gescheiter, du fährst zu den Kängurus oder die anderen. Wenn die arme Sau für die Statistik wenigstens ein paar Fouls gemacht hätte! Aber das können die Kängurus mit ihren Hinterhaxen auch viel besser als die Basketballer mit ihrem dauernden Knieweh.

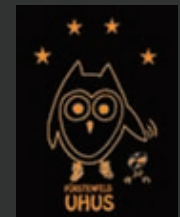
Vielen Dank!!

Der BSC Raiffeisen Fürstenfeld möchte sich recht herzlich bei allen Sponsoren, Gönnern, ehrenamtlichen Helfern, Spielern und Fans recht herzlich für diese tolle Saison mit spannenden und tollen Basketball-Spielen bedanken. Supercup-Sieg, Chance auf den 2. Meistertitel, Steier-

marks Mannschaft des Jahres sind die Erfolge, die mit einem Namen verbunden sind: Präsident Harald Fischl, ohne ihn wären dies alles nicht möglich. Danke nochmals Harald Fischl und die Bitte, auch weiterhin "seine Panthers" zu unterstützen. Hari wir brauchen dich.



Nicht nur die ABL-Profis, auch ihre Fans spielen sich den Titel 2010 aus



Von 11. bis 13. Juni findet die bereits siebente Auflage des Basketball-Fanturniers statt, diesmal in der Stadthalle Fürstenfeld. 14 Teams, vorwiegend aus den Fanklubs der ABL gebildet, spielen sich den Titel aus. Am Freitag steigt die traditionelle Players Party. Am Samstag finden die Vorrundenspiele und eine Abendveranstaltung, am Sonntag die Finalspiele statt. Weitere Infos auf www.fanturnier.at.

TEAMKADER RAIFFEISEN FÜRSTENFELD

Nr	Name	Pos.	Größe	Geb.	Nat.
4.	Nate LINHART	F	201 cm	1986	USA
5.	Brian HEINLE	C	207 cm	1978	BEL
6.	Jay YOUNGBLOOD	G	195 cm	1984	USA
7.	Desmond PENIGAR	PF	201 cm	1981	USA
9.	Shawn RAY	F	194 cm	1980	USA
10.	Alexander HEUBERGER	F	202 cm	1989	AUT
11.	Alexander NUNNER	G	190 cm	1985	AUT
12.	Steffen LEITGEB	G	190 cm	1990	AUT
13.	Sebastian GALLWITZ	G	193 cm	1986	AUT
14.	Christoph POLLER	C	200 cm	1981	AUT
15.	Jason CHAPPELL	C	206 cm	1983	USA
16.	Michael TRUMMER	G	188 cm	1976	AUT
17.	Shelton COLWELL	G	201 cm	1980	USA
18.	Anthony SHAVIES	G	191 cm	1983	USA
19.	Lavar Simmons	C	202 cm	1983	BAH

Coach: Bob GONNEN, Ass. Coach: Mark HEINRICH
Teamarzt: Dr. Werner Fuchs, Fürstenfeld; Physiotherapeut:
Paul Bacon; Masseur: W. Posch, Karlheinz Schirnhofner

TEAMKADER GMUNDEN

Nr	Name	Pos.	Größe	Geb.	Nat.
4.	Enis Murati	F	194	1988	ALB
5.	Johannes Kienesberger	G	178	1985	AUT
6.	Michael Janisch	G	202	1989	AUT
7.	Thomas Stelzer	G	185	1981	AUT
8.	Florian Schöninger	G/F	186	1982	AUT
9.	Peter Hütter	G/F	197	1980	AUT
10.	Kristijan Splajt	F	194	1981	AUT
11.	Ian Boylan	F	198	1983	USA
12.	Matthias Mayer	F/C	204	1981	AUT
13.	Deteri Mayes	G	189	1974	AUT
14.	Vilius Gabsys	F	198	1979	LIT
15.	Dan Oppland	F/C	203	1984	USA
16.	Dominik Gross	G/F	192	1989	AUT
17.	Roman Moschny	F/C	202	1990	AUT
18.	Valentin Kainhofer	G	179	1990	AUT

Coach: Mathias FISCHER
Ass. Coach: Bernd WIMMER